

genannte Heilige, 604 geboren, war König von England. Von Heiden stammend, lernte er auf der Flucht nach Schottland den christlichen Glauben kennen und ließ sich taufen. Von da an war er ein mutiger Verteidiger des Glaubens und starb als Märtyrer 642 in der Schlacht. Sein Andenken wird in der katholischen Kirche am 5. August jedes Jahres gefeiert. Ihm zu Ehren sind in England und Deutschland mehrere Kirchen geweiht und viele Christen führen seinen Namen.

Als die Kirche 1862 wegbrannte, entdeckte man beim Baue der neuen den Grundstein. Eingelegt in denselben war ein kleines und dünnes Gefäß von feinem Thone in der Gestalt eines Sahmentöpfchens; darin befand sich ein kleines Stück Leinwand, anscheinend mit Blut getränkt, also von einem Märtyrer herrührend und auf die ältesten katholischen Zeiten hinweisend.

#### Baulichkeiten und Änderungen der alten Kirche.

Im Laufe der Jahrhunderte wurde an der Kirche in der Länge und Breite geändert und angebaut und manche Verbesserung vorgenommen, so daß man ihr überall das Flickwerk ansah.

So ward 1574 im Sommer die Kirche geweißt und der neue Kirchturm mit Schiefer gedeckt, die Kosten betragen 77 Thlr. 20 Gr. 11 Pf.

1579 das Chor, das sich hinter dem Altare befand, bei der Orgel aufgebaut,

1580 die Kirche mit Schiefer gedeckt, was 125 Thlr. 7 Gr. 8 Pf. Aufwand verursachte,

1582 die neue Orgel von Hans Böttiger aufgestellt, die unter Einrechnung der Kosten für ein Stimmwerk, das man kurze Zeit darnach durch Hans Eckstein einsetzen ließ, 270 Thlr. 18 Gr. 2 Pf. kostete u.  $\frac{1}{2}$  Ztr. Zinn, ungerechnet der Beköstigung des Erbauers,

1582 ferner eine Turmuhr von Georg Schlosser in Annaberg angekauft für 12 $\frac{1}{2}$  Gl. ohne Gewicht, Fuhrlohn und Zehrung,

1585 die neue Kanzel von Hans Eckstein aus Annaberg für 40 Gulden aufgestellt.

Alle diese Bauten und Verbesserungen hat der unermüdete Kirchenvorsteher Jakob Förster veran-

staltet und geleitet. Er starb in großem Ruhm am 21. März 1593.

1592 wurde die Kirche oben getäfelt und kostete das ganze Tafelwerk 136 Thlr. 8 Gr. 7 Pf.

Die Deckenmalerei stand bis 1862.

1593 wurde der zinnerne Taufstein zu Zwickau erneuert. Die Vorsteher der Kirche waren damals Melchior Siegel und Johann Rockstroh, ein Bäcker, welcher 29 Jahre lang dieses Amt bekleidete und 1617 in einem Alter von 77 Jahren starb. Er hatte das Lob, daß er dringend zu dem notwendigen Kirchen-, Pfarr- und Schulbau geraten hat und sich dabei wacker und unverdrossen zeigte.

1604 am 1. April begann man wegen Vermehrung der Gemeinde mit einem Erweiterungsbau der Kirche und Neuerrichtung eines Turmes. Am 19. Oktober 1610 waren die Baulichkeiten beendet. In den Turmknopf legte man ein Pergament mit Inschrift:

Herr Christ, laß Dir dies Kirchelein  
In Deinen Schutz befohlen sein.  
Erhalte es bei reiner Lehr  
Zu Deines Namens Ruhm und Ehr.

Amen.

Christian Mann von St. Marienberg d. z. Pastor.

Daniel Hiob, Ludimoderator (d. i. Lehrer).

Jakob Siegel, Richter.

Melchior Siegel, Bauherr.

Johann Rockstroh, Vorsteher.

Wie alt aber Eibenstock und diese Kirche, hat man keine Nachrichtung.

Baumeister Matthes Meurer aus der Lichtenstadt.

Christoph Baldauf, Zimmermann.

Matthes Springer von Lichtenau.

1610 hat Pastor Mann, ein besonderer Liebhaber der Musik, es durch sein fleißiges Bitten dahingebracht, daß ein neuer Subbaß für die Orgel angefertigt wurde. So ist auch in dem gleichen Jahre auf seine Bemühungen hin der Viertelstundenzeiger und Glöcklein angeschafft worden. Obschon es ihm große Mühe, Sorge, auch wohl gelegentlich Verhinderung und Verdruß bereitete, hat er doch solches gerne auf sich genommen und nur gewünscht, daß das Uhrwerk recht bedient werden möchte. Denn, so schreibt er dazu, wie der Seiger schlägt und das Wasser geht, also das Regiment besteht.